

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 111 (2020)
Heft: 3

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

news.



ETH-Präsident Joël Mesot (rechts) und Cedrik Neike, CEO Siemens Smart Infrastructure.

Strategische Partnerschaft

Die Siemens Schweiz AG und die ETH Zürich haben im Rahmen des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos die Fortsetzung ihrer strategischen Partnerschaft bekannt gegeben. Das Engagement wird in den kommenden fünf Jahren zu einer noch engeren Zusammenarbeit zwischen der ETH und Siemens führen.

Mit einer Schenkung an die ETH Foundation fördert Siemens den Bereich «Nachhaltiges Bauen / Digitale Fabrikation» und ermöglicht gemeinsam definierte Forschungsprojekte. Ein

erstes Projekt im Rahmen dieser Kooperation wurde bereits Anfang 2020 lanciert. Dabei geht es um die Anwendung von maschinellen Lernprozessen bei der Planung von Gebäuden.

Die Kooperation zwischen den beiden Partnern hat eine lange Tradition. 2009 unterstützte Siemens die Finanzierung der neuen Professur «Sustainable Building Technologies». Durch diese Förderung konnte die ETH die Forschung und Lehre im Bereich «Nachhaltigkeit und Energie» weiter ausbauen. **NO**



Inneres der Geothermie-Anlage.

Award für Geothermie in Bayern

Die Gemeindewerke Holzkirchen haben einen Nachhaltigkeitspreis für ihr Geothermie-Kraftwerk erhalten. Das Kraftwerk hält mehrere Rekorde in Deutschland: Die zweite Bohrung ist mit einer Bohrstrecke von 6084 m in ca. 5100 m Tiefe die tiefste und längste Geothermie-Bohrung Deutschlands. Sie liefert zudem mit mehr als 150 °C das heisseste Thermalwasser. **NO**

Mobile Kommunikation in Krisenlagen

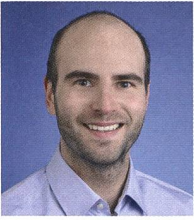
Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 29. Januar 2020 das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) beauftragt, ein Pilotprojekt für ein mobiles breitbandiges Sicherheitskommunikationssystem (MSK) durchzuführen. Dieses soll Erkenntnisse liefern, wie die mobile Kommunikation zwischen den Einsatzorganisationen auch in Krisenlagen und bei Überlastung des bestehenden Mobilfunknetzes sichergestellt werden kann. **NO**

Basel erhält elektrische Müllfahrzeuge

Basel kommt in der Elektromobilität eine einzigartige Vorreiterrolle zu. Gemäss dem kantonalen Gesamtkonzept Elektromobilität wird auch das Tiefbauamt in den nächsten fünf Jahren 90 % seiner Fahrzeuge - vom Kleinfahrzeug- bis zum Lastkraftwagen - elektrisch betreiben. Nun erreichen 20 Müllfahrzeuge das Ende ihrer Lebensdauer. Für den Ersatz der ersten zwölf Fahrzeuge und die Beschaffung von Ladestationen hat der Grosse Rat im letzten Jahr rund 19 Mio. CHF gesprochen. Über den gesamten Lebenszyklus von Anschaffung, Unterhalt und Betrieb betrachtet, sind die elektrischen Fahrzeuge nahezu gleich teuer wie Dieselfahrzeuge. **NO**

E-Autos nehmen Fahrt auf

Von den 312900 Personenwagen, die 2019 in der Schweiz neu in Verkehr gesetzt wurden, waren 13200 oder 4,2 % rein batteriebetrieben. Damit haben die «Stromer» ihre Neuzulassungen innert Jahresfrist kräftig gesteigert (+143,9 %), während die Zahl der Benziner nur leicht gestiegen (+1,9 %) und die der Dieselfahrzeuge erneut deutlich zurückgegangen ist (-11,9 %). Dies geht aus der vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierten Strassenfahrzeugstatistik hervor. **NO**



Patrick Küng

Patrick Küng neu in der Geschäftsleitung von EWO

Patrick Küng wird ab dem 1. Mai 2020 die Leitung des neuen Geschäftsfeldes Gebäudetechnik des Elektrizitätswerks Obwalden übernehmen. Der Verwaltungsrat traf die Wahl an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2019. In seiner Funktion als Leiter Geschäftsfeld Gebäudetechnik wird der 31-jährige Obwaldner die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden als neues Mitglied ergänzen.

MR



Christoph Brand

Christoph Brand neu im CKW-Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählte den designierten CEO von Axpo, Christoph Brand, per 1. Juni 2020 zum neuen Mitglied des Verwaltungsrats von CKW. In der ersten Sitzung nach seinem Antritt wird sich der Verwaltungsrat neu konstituieren und den Präsidenten wählen. Bis dahin bleibt Hansueli Sallenbach Präsident ad interim. Der Vizepräsident hatte das Präsidium nach dem Rücktritt von Verwaltungsratspräsident Andrew Walo per 30. September 2019 interimistisch übernommen.

MR

E-Mobility-Abo Juicar in Deutschland und Italien

Alpiq hat das Full-Service-Elektromobilitäts-Abo Juicar in Deutschland landesweit lanciert; in Italien erfolgte der Markteintritt. Das Abo enthält sämtliche Leistungen rund um das Fahrzeug: vom E-Mobile vor der Haustür über die passende Heimladestation, das öffentliche Laden und die Motorfahrzeugsteuer bis hin zur Versicherung und der Begleichung der Stromkosten.

MR

Axpo übernimmt Vermarktung des Offshore-Windparks Global Tech I



Der Offshore-Windpark Global Tech I in der Nordsee.

Axpo baut ihr Geschäft mit der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien in Deutschland weiter aus: Seit Jahresbeginn 2020 ist die deutsche Tochtergesellschaft von Axpo für die gesamte Vermarktung des Offshore-Windparks Global Tech I (GT I) in der Nordsee verantwortlich. Die entsprechende Ausschreibung hatte Axpo Deutschland Ende 2019 gewonnen.

Bis dato hatte die Tochtergesellschaft von Axpo für den deutschen Markt knapp ein Viertel des Stroms, den GT I produziert, vermarktet. Dies entsprach der Höhe der Anteile von Axpo an dem Windpark mit einer installierten Leistung von 400 MW,

der zu 24,1% im Besitz der Schweizer Stromproduzentin ist.

GT I liegt 140 km vor der Nordseeküste in der Deutschen Bucht. 80 Windturbinen der 5-MW-Klasse erzeugen pro Jahr im Schnitt zirka 1,5 Mio MWh grünen Strom und können damit rein rechnerisch rund 450 000 Haushalte mit Strom versorgen. Mit einem gegenüber Onshore-Windparks hohen Jahresnutzungsgrad von 42,8% im Jahr 2019 leistet GT I einen Beitrag zur umweltfreundlichen Energieversorgung und zur Erreichung der Klimaziele. Die CO₂-Einsparung beträgt jährlich 800 000 t im Vergleich zu herkömmlichen Kohlekraftwerken.

MR

Repower übernimmt Leitungen von Axpo Hydro Surselva

Zwischen Laax und Trun bestehen aus historischen Gründen parallele Netzsysteme für die Stromversorgung auf der Netzebene 3 (60 kV). Inhaber und Betreiber waren bisher die Repower respektive die Axpo Hydro Surselva je für verschiedene in diesem Gebiet bestehende Anlagenteile. Die beiden Unternehmen haben sich auf eine Bereinigung verständigt und die Übernahme von insgesamt rund 25 km Hochspannungs-Doppelleitungen durch die Repower beschlossen. Das

Netzsystem der Axpo Hydro Surselva erstreckt sich neu von Laax Staderas talabwärts, jenes der Repower von Laax Staderas talaufwärts. Der Verkauf erfolgt rückwirkend per 1. Januar 2020. Durch die Zusammenlegung der parallelen Netzstrukturen werden Betrieb, Instandhaltung und Investitionen in die Netzanlagen effizienter und wirtschaftlicher. Die Kapazität des Stromnetzes und die Versorgungssicherheit der gesamten Region werden durch das Vorhaben weiter verbessert.

MR